

16. Verler Triathlon



Vereinsmeisterschaften beim Tri Team Gütersloh GTV: (v. l.) Henrik Simm (2.), Leif Bleisch (1.), Ilona Pfeiffer (1.), Marian Kuhlbusch (3.).



Als großer Pulk und mit einigem Gedränge wechselten die führenden Zweitligatriathleten nach dem Radfahren zur Laufdisziplin. Bilder: Nieländer



... Claas Bradler (36), Triathlet von Trispeed Marienfeld, der beim Klassenerhalt des Zweitligateams in Verl nur als Zuschauer und Aufpasser für Sohn Luan dabei war.



„Die Glocke“: Warum sind Sie nicht gestartet?

Bradler: „Es geht mir gesundheitlich nicht gut, sehr wahrscheinlich erhalte ich noch in dieser Woche die Bestätigung dafür, dass ich Pfeiffersches Drüsenfieber habe. Ich fühle mich schon seit längerem schlapp und müde, es läuft einfach nicht.“

„Die Glocke“: Also ein krasser Gegensatz zum vergangenen Jahr?

Bradler: „Das kann man wohl sagen, da hat wirklich alles gepasst mit der Krönung Hawaii-Triathlon. Und Vater bin ich auch geworden.“

„Die Glocke“: Also ist jetzt Trübsal blasen angesagt?

Bradler: Nein, ich weiß ja, dass das Luxusgarn sind, auch wenn ich bei der Diagnose eine längere Pause machen muss. Das ist dann eben so. Ich bin froh, dass ich mit der Hermannslaufzeit von unter zwei Stunden ein Ziel erreicht habe. Den Jungs hier in Verl hätte ich so nicht helfen können. Und ich bin froh, dass ich nicht noch für weitere Wettkämpfe, wie eine Mitteldistanz oder die deutschen Sprintmeisterschaften, gemeldet habe.

Junge Athleten mit Topleistungen

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Verl (gl). Abwechslungsreich ging es beim Verler Triathlon am Sonntag bei den offenen Wettbewerben zu. Auf der olympischen Distanz (1,5/40/10) musste sich Vorjahressieger Niklas Hirmke (RSV Freilassing Triathlon/1:56:35 Stunden) diesmal Leon Steinböhrer (SC Oberursel/1:53:29) geschlagen geben.

Doch Profi Hirmke war mit dem zweiten Rang zufrieden, weil er nach einer Patellasehnenverletzung erst allmählich auf dem Weg zurück zu alter Laufform ist.

Schnellster heimischer Starter war Andreas Herse von Trispeed

Marienfeld (Platz 26/2:11:52 Std.). Nur 22 Frauen waren am Start, es gewann Debbie Motte (Wuppertal/2:14:33 Std.), Daniela Thoms (Trispeed/2:40:41) wurde Elfte, Nicole Muther (1. Tri Team Gütersloh GTV/2:41:59) Zwölfte.

Aus dem erhofften Sieg von Leif Bleisch (1. Tri Team Gütersloh GTV) über die Volksdistanz (0,75/20/5) wurde nichts, weil mit Fabian Schönke (Tri Team Lüneburg) der jugendliche Senkrechtstarter des Vorjahres nachgemeldet hatte. Der 16-Jährige drückte dem Wettkampf mit 55:36 Minuten seinen Stempel auf und hätte beim Schwimmen und auf dem Rad auch in der zweiten Liga mithalten können. Für Bleisch blieb nach 59:16 Min. Platz zwei, der

Titel bei den in Verl ausgetragenen Vereinsmeisterschaften des Gütersloher Tri Teams und die Gewissheit, dass die Taktik („beim Schwimmen ohne Neo hab ich was abbekommen, beim Rad lief es gut, beim Laufen konnte ich nach hinten raus noch Druck machen“) aufgegangen war. Der 19-Jährige will am 25. August mit dem GTV-Tri Team den Oberliga-Klassenerhalt in Riesenbeck perfekt machen. Ob das heimische Triathlon-Talent für die neue Saison höhere sportliche Ambitionen hegt, wird sich zeigen.

GTV-Vereinsmeisterin und Siegerin über die Volksdistanz wurde Ilona Pfeiffer (1:07:15 Std.), die mit ihrer Laufzeit von 20:39 Min. total happy war. Bei den Staffeln

kam das Isselhorster Ehepaar Katrin und Ingmar Lundström als Schwimmerin und Läufer gemeinsam mit Radfahrer Bastian Schünke auf Rang zwei, dicht gefolgt von den Güterslohern Marco Höckelmann, Kai-Uwe Sommer und Lars Stöttwig. Schnellste der 13 Handball-Staffeln des TV Verl waren Marc Bode, Thilo Vogler und Niklas Ottofrickenstein, die als Neunte den Titel Verler Stadtmeister abräumten.

Ein klasse Ergebnis als Zweiter von 21 Nachwuchsathleten (Schüler A und Jugend B) legte Dennie Illner (Jahrgang 2005) vom Verler Tri Sport Team hin, der für 400 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 2,5 km Laufen 36:46 Minuten benötigte.



Mit seiner Schwimmzeit von 10:41 Minuten wäre Volksdistanz-sieger Fabian Schönke sogar bei der zweiten Liga vorn dabei gewesen. Bilder (2): zog

Ergebnisse

16. Verler Triathlon – Schüler A und Jugend B (0,4/10/2,5):

1. Lennart Müller (Care Concept Nachwuchsteam) 35:01 Minuten, 2. Dennie Illner, (TV Verl) 36:46 Min., 3. Bruno Krumbek, (SuS Stadtlohn Triathlon) 37:09

Volksdistanz (0,75/20/5), Staffeln: 1. Tri Giants 1:02:00 Stunden, 2. Active Sportshop Team (Katrin Lundström 16:41 Minuten, Bastian Schünke 28:42, Ingmar Lundström 17:35) 1:02:57 Std., 3. Tri Force One (Marco Höckelmann 11:31, Kai-Uwe Sommer 30:59, Lars Stöttwig 20:48) 1:03:17, ... 9. TV Verl (Marc Bode 14:56, Thilo Vogler 33:50, Niklas Ottofrickenstein 20:26) 1:09:11



Mit 13 Staffeln waren die Handballer des TV Verl am Start. Für die erste Mannschaft war die Teilnahme zum Ende der ersten Vorbereitungsphase Pflicht; Spaß hatten die Jungs trotzdem, genauso wie die Spieler der zweiten Mannschaft und die des Frauen-Oberligateams.

Kader TuS Friedrichsdorf 2019/20

Abgänge: Torben Budde (Viktoria Rietberg), Christian Kulklok, Florian Bole (beide FC Gütersloh III), Danny Grüwaz (SV Avenwedde), Ayberk Arslan, Julian Gebken (beide unbekannt), Patrik Poppe (SC Wiedenbrück), David Pascher (Karriereende).

Zugänge: Peplonski, Rüschtstroer, Lüttig, Stucky, Kirsch (alle eigene A-Jugend), Karaarslan (Türkücü Paderborn), Hübner, Ntemiris (beide SV Spexard), Dewner (FC Isselhorst), Poulis (Tur Abdin Gütersloh), Rofalski (GW Varenell), Rüter (SW Sen-

de), Addai (RW Mastholte), Beullig SV Avenwedde).

Kader, Tor: Julian Brosig, Philipp Peplonski, Dimitrios Ntemiris; Abwehr: Niko Brosig, Anton Rempel, Marcel Beckmann, Marcel Koch, Leon Celik, Niklas Heimsoth, Marvin Rüschtstroer,

Fynn Lüttig, Marius Dewner; Mittelfeld: Daniel Meyer Porteiro, Marian Susmak, Timo Horthemke, Alexander Miseljic, Marvin Rüschtstroer, Adrian Stucky, Panagiotis Poulis, Kevin Rofalski, Sven Rüter, Joel Kirsch;

Sturm: Benni Kotzott, Leutrim

Latifi, Leon Kirsch, Pascal Kleinlummern, Sinan Caliskan, Enes Karaarslan, Henri Elias Hübner, Jeffrey Addai, Justin Beullig.

Trainer: Hans Grundmann (im 2. Jahr); Co-Trainer: Peter Kamp; Sportlicher Leiter: Siggie Meyer

Kurz & knapp

Sieg im „Blauen Band“: Der in Gütersloh beheimatete Spitzenjockey Eduardo Pedrosa gewann vor acht Tagen mit Laccario erstmals das Deutsche Derby. Am Sonntag war er auch im Schwedischen „Blauen Band“ erfolgreich. In Jägersro zeigte der in Panama geborene Rennreiter im mit drei Millionen Kronen (283.000 Euro) dotierten 2400 Meter-Sandbahnrennen im Sattel des Favoriten Red Cactus einen Klasserritt.

DJK in Staffel 1: Für Tischtennis-Frauen-Verbandsligist DJK Avenwedde steht fest: „Wir wollen nicht wieder in die Relegation“, sagen die Spielerinnen vor der am 31. August beginnenden neuen Serie. In der jetzt veröffentlichten Staffeleinteilung ist den Q-TTR-Werten nach ist BW Ottmarsbocholt II der klare Staffelfavorit. In der Klasse 1 spielen: SC BW Ottmarsbocholt II, TTC Daseburg, TTSV Schloß Holte-Sende, DJK Cappel, SV Holzen, TuS Bad Driburg II, TTV Lage, TuS Hiltrup II, TTK Anröchte II, DJK Avenwedde.

Fußball-Bezirksliga

14 Neue: „Tippe“ mit großem Kader und vielen jungen Spielern

Gütersloh-Friedrichsdorf (nib). Zum Trainingsauftakt präsentierte Fußball-Bezirksligist TuS Friedrichsdorf eine erheblich veränderte Mannschaft. So sind neben acht Abgängen 14 neue Spieler zu verzeichnen.

Hans Grundmann, der in seine zweite Trainersaison beim TuS geht, sieht dieses Personalarsenall mit einem lachenden und weinenden Auge: „Zwar haben wir extrem starke und erfahrene Leute verloren, dafür aber viele junge und heiße Talente gewonnen.“ So sind neun von den 14 Neuen jünger als 20 Jahre, fünf davon stammen aus der eigenen Jugend.

Bei der Personalplanung wurde der Fokus darauf gelegt, dass die Spieler aus dem Umkreis kommen. Saisonziele legt der Trainer

nicht in Form von Tabellenplatzierungen fest. „Mir ist wichtiger, dass sich die jungen Erwachsenen gut an den Seniorenbereich gewöhnen und sich die Mannschaft schnell als Einheit zusammenfindet und präsentiert“, sagt Grundmann.

Der sportliche Leiter Siggie Meyer ist da schon konkreter: „Schön fände ich es, wenn frühzeitig die Klasse gehalten wird und wir am Ende auf einem einstelligen Tabellenplatz landen.“ Gleichzeitig betonen sportlicher Leiter und Trainer aber auch, dass die Liga noch stärker und besonders auch ausgeglichener als im Vorjahr einzuschätzen ist.

Dass die Mannschaft trotzdem das Potenzial hat, die Zielsetzung von Meyer zu erreichen, da sind

sich beide einig: „Die Jungs sind jung, talentiert und bissig.“ Es bleibt laut Grundmann aber abzuwarten, wie sich vor allem die jungen Spieler in den Punktspielen präsentieren. Hier kommt dem Trainerteam eine entscheidende Rolle zu. Und da sind Hans Grundmann und sein „Co“ Peter Kamp für Siggie Meyer „ein echter Glücksfall für den Verein“. Die Kaderstärke von 31 Akteuren sorgt für den nötigen Konkurrenzkampf, der in der vergangenen Saison durch Personalprobleme so nicht immer gegeben war.

Auch die zweite Mannschaft wird mit Spielern der „Ersten“ unterstützt. Denn die Reserve beginnt die Saison 2019/20 aufgrund zahlreicher Abgänge mit einem kleinen Kader.



Dynamischer Trainingsauftakt: Die Neuzugänge des TuS Friedrichsdorf mit (h., v. l.) Trainer Hans Grundmann, Kevin Rofalski, Henri Elias Hübner, Philipp Peplonski, Joel Kirsch, Justin Beullig sowie (v., v. l.) Panagiotis Poulis, Fynn Lüttig, Enes Karaarslan, Sven Rüter und Adrian Stucky. Bild: Bohlmann